

Homöopathischer Verein 1907 e.V.
Weingarten/Baden
www.homoeopathie-weingarten.de

Chinesische Vital- und Heilpilze

Vortragsskript von Susanne S. Bürkert nach den Folien von Peter Emmrich, Pforzheim (www.peter-emmrich.de)

1. Huaier (Trametes robiniophila Murr)

Botanik, Tradition & Wirkprofil

- **Herkunft & Tradition**: In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) ist der Huaier-Heilpilz seit über 1.000 Jahren für seine außergewöhnlichen immunregulatorischen Wirkungen bekannt. Ein deutscher Name existiert nicht.
- **Botanische Einordnung**: Gemeinsam mit der Schmetterlingstramete (Coriolus versicolor) und dem Eichhasen (Polyporus umbellatus) gehört er zu den Stielporlingsverwandten. Diese Pilze wachsen auf Laubgehölzen, bauen mithilfe ihrer Enzyme Lignin ab und erzeugen Weißfäule im befallenen Holz. Aufgrund seiner korkig-zähen Konsistenz kommt Huaier als Speisepilz nicht in Frage, sondern wird ausschließlich als Heil- und Vitalpilz genutzt.
- **Immunologische Wirkung**: Huaier ist ein hochpotenter immunmodulierender Heilpilz. Er aktiviert Fresszellen (Makrophagen), dendritische Zellen sowie natürliche Killerzellen und beeinflusst T- und B-Lymphozyten positiv. Weltweit liegen Krankenberichte zu verschiedensten Tumorarten vor, da der Pilz das Immunsystem stützt und Krebserkrankungen vorbeugt.

Erfahrungsberichte & Anwendungsgebiete

- Unklare Abwehrschwäche
- Wiederkehrende bakterielle, virale, mykotische oder parasitäre Infektionen
- Leberfunktionsstörungen unklarer Art
- Lungenkrebs (vornehmlich Kleinzeller mit raschem Krankheitsverlauf)
- Hepatozelluläres Karzinom (HCC – Leberkrebs)

Fallbeispiel: Veränderte Laborwerte und Lebergewebsveränderung

(Patientin Myriam)

Anamnese & Befund: Die 35-jährige Fachangestellte Myriam klagte seit Monaten über Schlappheit und Müdigkeit (zunächst als Frühjahrsmüdigkeit abgetan). Bei einer Ultraschalluntersuchung stellte der Hausarzt „seltsame unruhige“ Binnenstrukturen im Sinne von Gewebsveränderungen in der Leber fest und empfahl die Vorstellung beim Internisten.

Parameter	Messwert (Myriam)	Normwert (NW)	Bewertung
Vitamin D	5,6 ng	60 ng	drastisch erniedrigt
Blutsenkung (BSG)	34 / 51 mm	1. Std. < 11 / 2. Std. < 21 mm	Deutlich erhöht
Erythrozyten	4,2 Mio/µl	4,3 – 5,2 Mio/µl	Minimal erniedrigt
Hämoglobin (Hb)	11,8 g/dl	12 – 16 g/dl	Leicht erniedrigt
Leukozyten	11.000 /µl	4.000 – 10.000 /µl	Leicht erhöht
MCV	103 fl	78 – 94 fl	Deutlich erhöht
GOT (AST)	41 U/l	< 35 U/l	Leicht erhöht
GPT (ALT)	32 U/l	< 35 U/l	Unauffällig
Gamma-GT	72 U/l	< 60 U/l	Leicht erhöht
Alkalische Phosphatase (AP)	158 IE/l	40 – 130 IE/l	Leicht erhöht

Hinweis: Blutfette und Nierenwerte waren völlig unauffällig.

Differentialdiagnostische Überlegungen: Ein moderater Anstieg von drei Leberwerten (bei einer akuten Leberinfektion lägen die Werte deutlich über 300 U/l) weist eher auf einen Infekt, Medikamente, Schmerzmittel, Stress, ungesunde Ernährung, Bewegungsmangel, Übergewicht (Bauchfett) oder einen Gär- bzw. Fäulnisprozess im Darm hin. Die erhöhte BSG, leicht erhöhte Leukozyten sowie erniedrigte Erythrozyten/Hb bei deutlich erhöhtem MCV (vergrößerte rote Blutkörperchen) deuten zusätzlich auf eine Vitamin-B-Mangelsituation hin.

Naturheilkundliches Therapiekonzept & Verlauf (Patientin Myriam)

- **Huaier** (Trametes robiniophila Extrakt in Kapseln): Initial 3 × 3 Kapseln täglich für 10 Tage, danach 2 × 2 Kapseln täglich für weitere 3 Wochen zur Anregung des Zellstoffwechsels.
- **Vitamin-B-Komplex** (aktivierte B-Vitamine, z. B. GM Vitamin B-Komplex): Täglich 1 Kapsel.
- **Schüßler-Salz Nr. 6** (Kalium sulfuricum D6): 3 × 1 Tablette täglich auf der Zunge zergehen lassen über mindestens 6 Wochen zur Aktivierung des Leberstoffwechsels und Ausscheidung von Stoffwechselendprodukten.

Verlauf

- **Verlauf nach 1 Woche**: Deutliche Besserung; die Erschöpfung war vollständig verschwunden.
- **Verlauf nach 6 Wochen**: Alle Blutwerte wieder im Normbereich, BSG gesunken auf 9 / 14 mm. Sonografisch völlig unauffällige Leberstruktur beim Internisten.
- **Langzeitverlauf** (1 Jahr) **&** Auslöser: Weiterhin beschwerdefrei ohne Müdigkeitsattacken. Als möglicher Auslöser stellte sich eine Grippeimpfung Ende Januar 2024 heraus, auf die exakt 3 Tage später eine knapp vierwöchige Erkrankung mit Kopf-/Gliederschmerzen, schwerer Bronchitis und fulminanter Nasennebenhöhlenentzündung folgte (behandelt mit Amoxicillin und Doxycyclin über 12 Tage).

2. Chaga (Inonotus obliquus – Schiefer Schillerporling)

Botanik, Inhaltsstoffe & Historie

- **Vorkommen & Einordnung**: Der Chaga (auch Tschaga) gehört zur Familie der Borstenscheiblingsverwandten (Hymenochaetaceae) und wächst in Lappland (Finnlands nördlichster Region) auf Birken.
- **Inhaltsstoffe & Wirkung**: In der Volksmedizin Lapplands ist der aus dem Chaga gebraute Tee seit über 900 Jahren ein besonders potentes Tonikum und Heilmittel. Der Pilz hat den höchsten ORAC-Wert aller Pilze (starke Abwehr von Sauerstoffradikalen, die Zellwände zerstören). Er enthält natürliches, seltenes Germanium (wirkt antioxidativ, antiviral, entzündungshemmend, belebend und leitet Stoffwechselendprodukte aus) sowie beachtliche Mengen an Aminosäuren, Mangan, Bor und Zink. Dr. David Winston und Dr. Karl Maret bewerten ihn als den immunmodulierenden Vitalpilz – dem Reishi weit überlegen.
- **Historische Belege & Studien**: Bereits im 11./12. Jahrhundert wurde der ukrainische Großfürst Wladimir Monomach (1053–1125) damit von Lippenkrebs geheilt. 1954 untersuchte der polnische Arzt Prof. Dr. Marek Gatty-Kostyal die Inhaltsstoffe und beschrieb wohl als erster Wissenschaftler der Neuzeit eine tumorhemmende Wirkung. 1957 wurde der russische Schriftsteller Alexander Solschenizyn (1918–2008) durch Operationen und Chaga-Tee von Krebs geheilt (beschrieben in seinem autobiografischen Roman „Krebsstation“). Finnische und russische Studien der 1960er-Jahre belegen positive Wirkungen bei Brust-, Leber-, Gebärmutterhals- und Magenkrebs; eine polnische Studie (1998) bestätigte tumorhemmende Eigenschaften. Heute wird Chaga auch in Nordamerika, Korea und Japan medizinisch eingesetzt.

Erfahrungsberichte & Anwendungsgebiete

- Grippale Infekte (Influenza A + B) und HIV-Infektionen
- Autoimmunerkrankungen (z. B. Morbus Crohn im Darm, Hashimoto-Thyreoiditis in der Schilddrüse)
- Chronischer Erschöpfungszustand / Chronisches Fatigue-Syndrom (ME/CFS)
- Herzerkrankungen, Bluthochdruck, Arteriosklerose
- Asthma bronchiale
- Lebererkrankungen
- Zuckererkrankung (Diabetes mellitus Typ 2) und Fettstoffwechselstörungen
- Wurminfektionen
- Alle Formen der Stillen Entzündung (Silent Inflammation)

3. Coriolus versicolor (Schmetterlingstramete)

Merkmale & Inhaltsstoffe

- **Tradition & Wirkung**: Der seit Generationen in Ostasien verwendete Vitalpilz unterstützt das Abwehrsystem gezielt im Kampf gegen Viren. Bereits in der Ming-Dynastie (1368–1644) rückte er als einer der wichtigsten chinesischen Heilpilze in den Vordergrund. Da der Pilz ungenießbar ist, wird er ausschließlich für Heilzwecke angebaut.
- **Inhaltsstoffe & Zellentgiftung**: Einzigartig ist sein Gehalt an Protein-Polysacchariden, vor allem dem Polysaccharid Krestin, sowie an Kalium, Selen, Kupfer, Kalzium und Eisen. Besonders das Selen ist essenziell für die Entgiftung der Körperzellen, da jede Zelle mithilfe des Enzyms

Glutathionperoxidase Giftstoffe abtransportieren kann – dies ist gerade bei immer wiederkehrenden Verschleimungen von großer Bedeutung.

Erfahrungsberichte & Anwendungsgebiete

- Lungenadenokarzinom, hormonabhängige Krebsarten, Leukämie und Gehirntumore
- Aphthen und Entzündungen in der Mundschleimhaut
- Müdigkeit und Konzentrationsstörungen
- Gürtelrose (Herpes zoster), Grippe, Zytomegalgie
- HIV- und Hepatitiserkrankungen

Fallbeispiel: Wiederkehrende Verschleimung

1. **Startphase**: 3 × 3 Kapseln täglich → innerhalb von 4 Tagen war die Verschleimung wie weggepustet.
2. **Aufbauphase**: Reduktion auf 3 × 2 Kapseln für weitere 8 Wochen → bereits nach 4 Wochen berichtete die Patientin: „Ich fühle mich so wohl wie seit Jahren nicht mehr."
3. **Abschlussphase**: Reduktion auf 3 × 1 Kapsel (insgesamt ein Vierteljahr Behandlungszeit). Die fachärztliche Kontrolle konnte keine Symptome mehr nachweisen, sodass die Einnahme beendet wurde (bei Wiederauftreten von Beschwerden erneuter Start mit 3 × 2 Kapseln empfohlen).

4. Maitake (Grifola frondosa – Klapperschwamm)

Merkmale & Wirkung

- **Stoffwechsel & Kulinarik**: Der in Asien als Delikatesse und köstlicher Speisepilz der Gourmetküchen geschätzte Klapperschwamm senkt die Triglyceridwerte und verhindert die Einlagerung von Fett in Gewebe und Blutgefäße („Abnehmen auf natürliche Weise" – besonders wichtig bei Diabetes Typ II).
- **Dosierungsempfehlung** (Fettstoffwechsel): 3 × 3 Kapseln über 3 Wochen regulieren den Fettstoffwechsel.

Erfahrungsberichte & Anwendungsgebiete

- **Stoffwechsel & Herz-Kreislauf**: Fettleibigkeit, Diabetes Typ II, diabetische Arteriosklerose, Bluthochdruck, Nachsorge bei Herzinfarkt, Herzrhythmusstörungen.
- **Bewegungsapparat & Knochen**: Osteoporose, Rachitis, Erkrankungen der Halswirbelsäule, Muskelschwund.
- **Weitere Indikationen**: Knochenkrebs, Hirntumore, Allergien, Alzheimer, Borreliose, Gebärmuttersenkung, Herpes, Kraftlosigkeit, Tinnitus, chronische Übersäuerung sowie wiederkehrende Blasenentzündungen.

5. Reishi (Ganoderma lucidum – Glänzender Lackporling)

Merkmale & Wirkung

- **Wirkprofil**: Der als „Pilz des ewigen Lebens" bekannte Reishi wirkt vor allem leberregenerierend und somit entgiftend. Durch seinen hohen Anteil an Triterpenen besitzt er zudem ausgeprägte entzündungshemmende Eigenschaften.

Erfahrungsberichte & Anwendungsgebiete

- **Entzündliche Erkrankungen**: Asthma, Bronchitis, Rheuma, Fibromyalgie, Magen-, Darm- und Leberentzündungen, Neurodermitis, Arthritis, Allergien, Herpes.
- **Herz-Kreislauf**: Herzrhythmusstörungen (HRS), Bluthochdruck, Herzinfarkt.
- **Erschöpfung & Nervensystem**: Geistige Schwäche, Nervenschwäche, Schlafstörungen.
- **Systemische Erkrankungen**: Diabetes, Krebs.

Fallbeispiel: Nächtliche Hustenattacken & Atemnot

1. **Initialphase** (4 Tage): 3 × 3 Kapseln täglich → danach atmete die Patientin leichter und die nächtlichen Hustenattacken blieben aus.
2. **Aufbauphase** (weitere 3 Wochen): 3 × 2 Kapseln Reishi täglich.
3. **Erhaltungsphase** (weitere 3 Wochen): 3 × 1 Kapsel täglich.

Buchempfehlung

Peter Emmrich: **Die wunderbare Heilkraft der Vital- und Heilpilze**
3. Auflage Januar 2026, Broschur, 14,8 × 21 cm, 136 Seiten

Die wichtigsten 14 Heilpilze sind in diesem Buch zusammengefasst. Sie haben sich im Praxisalltag bestens bewährt.

1 | Agaricus blazei Murrill (ABM) (Mandelpilz)
2 | Auricularia polytricha (Mu-Err, Judasohr)
3 | Chaga (Inonotus obliquus, Schiefer Schillerporling)
4 | Coprinus comatus (Schopf-Tintling)
5 | Cordyceps sinensis (Chinesischer Raupenpilz)
6 | Coriolus versicolor (Schmetterlingstramete)
7 | Hericium erinaceus (Igelstachelbart)
8 | Huaier (Trametes robiniophila Murr)
9 | Maitake (Grifola frondosa, Klapperschwamm)
10 | Pleurotus ostreatus (Austernpilz)
11 | Polyporus umbellatus (Eichhase)
12 | Reishi (Ganoderma lucidum, Glänzender Lackporling)
13 | Shiitake (Lentinula edodes, Pasaniapilz)
14 | Zunderschwamm (Polyporus officinalis, Fomes fomentarius)